

... wir berichteten: **Abstufungskonzept**

Mitglieder der **biw** waren als Zuhörer bei der Sitzung des Kreistagsausschusses f. Regionalpolitik u. Infrastruktur am 1. 3. 2007 in Heppenheim.

Bei anschließenden Gesprächen mit Ausschussmitgliedern und Landrat Wilkes wurde der **biw** dieser Akten-Vermerk übergeben.

GEHEIM

Abstufung der L 3120 zur Gemeindestraße vorschlägt. Somit wäre z.B. die Sperrung der OD Weiher für den Schwerlastverkehr Sache der Gemeinde Mörlenbach. Dieser

... oder was?

Warum folgt die Gemeinde nicht dem guten Vorschlag des Ministers:

Weiher kann dauerhaft vom Schwerlastverkehr befreit werden!

Hier die Erläuterungen zum Aktenvermerk auf der Rückseite

lesen Sie selbst ➔

- ➔ Verkehrsminister Dr. Riehl schlägt vor die L 3120 zwischen der Ortslage Weiher (einschließlich der Ortsdurchfahrt) und der alten B 38 zur Gemeindestraße abzustufen!
- ➔ Somit wäre die Sperrung der Ortsdurchfahrt Weiher für den Schwerlastverkehr Sache der Gemeinde Mörlenbach.
- ➔ Die Bürgermeister der Nachbargemeinden lehnen diesen Vorschlag ab. Sie wollen die Ortsstraße von Weiher als Verkehrsader für den Überwald nutzen.
- ➔ Die Gemeinde Mörlenbach wird über den Vorschlag des Ministeriums einen Beschluss der kommunalen Gremien herbeiführen.
- ➔ Der Kreis Bergstraße hat die Abstufung der Landesstraße L3409 (Rennstrecke) zur Kreisstraße zunächst zurückgestellt, weil er deren Bedeutung als Entlastungsstrecke offensichtlich erkannt hat.

Warum versucht die Gemeindeverwaltung diesen für Weiher günstigen Vorschlag zu vereiteln?

Warum folgt die Gemeinde nicht diesem guten Vorschlag des Ministers?

Zumindest die Probleme mit dem Schwerlastverkehr wären auf einen Schlag gelöst!

... und Weiher soll als „Bauernopfer“ den Schwerlastverkehr weiterhin erdulden!?

Die Gemeinde hat diese wichtige Entscheidung, (auf jüngsten Bürgerprotest aus Weiher) bis zum Planfeststellungsverfahren zur Ortsumgehung verschoben, wohlwissend, dass die umliegenden Gemeinden dann als Träger öffentlicher Belange nicht mehr zustimmen werden!

Da es keinesfalls sicher ist, ob die alleinig zur Entscheidung stehende Ortsumgehung Oz überhaupt kommt oder aber vor Gericht scheitert, will man sich diese vorhandene Entlastungsstrecke (L3409) sichern!

Bürger- **biw**
Initiative Weiher **Wir bleiben dran!**
www.bi-weiber.de

zum Vorteil
aller Menschen
in unserer
Region

Verein zur Förderung des Erhalts der heimatlichen Kultur- und Erholungslandschaft im Weschnitztal und vorderen Odenwald e.V.

28. 04. 2007

„...und auch das Kleingedruckte wird offensichtlich von vielen Weiherer Bürgern gelesen. Deshalb bedanken wir uns an dieser Stelle für die eingegangenen Spenden auf unser Konto-Nr. 8052706, BLZ: 509 514 69, Bank: Sparkasse Starkenburg

Amt für Straßen- und Verkehrswesen Bensheim

N1-Fi

VERMERK

**ORIGINAL
VERMERK**

11.12.2006

Beauftragte/r
Melanie Fischer Durchzahl
05251/135-3314

**B 38, Ortsumgehung Mörlenbach, Umstufungskonzept
Termin am 07.12.2006, 10:00 in den Räumen der Gemeinde Mörlenbach**

Teilnehmer an der Besprechung:

- ✗ Herr Knopf (Bürgermeister)
- Herr Mücke
- ✗ Herr Reinhard (Bürgermeister)
- ✗ Herr Pfeifer (Bürgermeister)
- ✗ Herr Gärtner
- Herr Kunkel (Bürgermeister)
- Herr Wieland
- Herr Medert
- Frau Schrüdt
- Herr Pühler
- Herr Reinboff
- Frau Michalek
- Frau Fischer
- Herr Schmitt
- Gez. Gemeinde Mörlenbach
- Gez. Gemeinde Mörlenbach
- Gez. Gemeinde Absteinach
- Gez. Gemeinde Rimbach
- Gez. Gemeinde Rimbach
- Gez. Gemeinde Wald-Michelbach
- Vertreter des Landrates Bergstraße
- Kreis Bergstraße
- Kreis Bergstraße
- HLSV
- HLSV
- ASV Bensheim
- ASV Bensheim
- ASV Bensheim

Herr Schmitt erläuterte einleitend kurz die Historie und die Gründe für diesen Besprechungstermin. Hierbei bezog er sich auf den vorangegangenen Termin am 31.10.2006 mit der Gemeinde Mörlenbach und dem Kreis Bergstraße. Er erläuterte, dass das Umstufungskonzept in das Planfeststellungsverfahren einfließt. Bereits bei der Erstellung des Vorentwurfs soll das Konzept aber erörtert werden. Es soll nach Möglichkeit bereits im Vorfeld das Einvernehmen über das Widmungs- und Umstufungskonzept erreicht werden.

Anschließend stellte Frau Michalek beide Umstufungs-Varianten (siehe Anlage) vor.

Variante 1 stellt das Widmungs- und Umstufungskonzept dar, wenn die Gemeinde Mörlenbach dem Vorschlag des Hess. Ministerium für Wirtschaft Verkehr und Landesentwicklung folgt, die L 3120 zwischen der Ortslage Weiher (einschließlich der

Ortsdurchfahrt) und der alten B 38 zur Gemeindestraße abzustufen. Variante 2 würde sich ergeben, wenn die Gemeinde diesen Vorschlag ablehnt. Wie auch schon bei dem Termin am 31.10.2006 erläuterte Herr Pühler das Schreiben des Hess. Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung vom 19.04.2004, in dem das Ministerium dem Gemeindevorstand von Mörlenbach die Abstufung der L 3120 zur Gemeindestraße vorschlägt. Somit wäre z.B. die Sperrung der OD Weiher für den Schwerlastverkehr Sache der Gemeinde Mörlenbach. Dieser Vorschlag wurde von den davon betroffenen Bürgermeistern der angrenzenden Kommunen mit sehr großem Unverständnis aufgenommen. Die Abstufung der fraglichen Teilstrecke der L 3120 würden Auswirkungen auf das Straßennetz über die Grenzen der Gemeinde Mörlenbach hinaus haben. Nach eingehenden Diskussionen, wurde die Variante 2 einvernehmlich als die sinnvollste Lösung erachtet.

Die Ablehnungsgründe für die Variante 1 sind vor allem die dadurch entstehende verkehrliche Mehrbelastung der anderen Kommunen insbesondere durch den Schwerlastverkehr. Des weiteren kommt hinzu, dass sowohl die K 18, als auch die L3409 nach Auffassung aller Bürgermeister und der Vertreter des Kreises aufgrund ihres Querschnittes und aufgrund der topographische Lage nicht geeignet sind, die zusätzliche Verkehrsbelastung aufzunehmen. Da die L 3120 die Verkehrsader für den Überwald darstelle, würde eine Abstufung zur Gemeindestraße „die verkehrliche Abhängung“ des Überwaldes vom Fernstraßennetz bedeuten. Diese wichtigen Argumente sprechen eindeutig für die Beibehaltung der L3120 als Landesstraße und damit für die Variante 2.

Die Gemeinde Mörlenbach wird über den Vorschlag des Ministeriums auf der Basis dieses Gespräches nun einen Beschluss der kommunalen Gremien herbeiführen. Der Beschluss wird dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen Bensheim sodann schriftlich mitgeteilt. Der Kreis Bergstraße bat im Rahmen der Sitzung darum, die Abstufung der L3409 zur K 14 zunächst zurückzustellen und diese im Rahmen des Umstufungskonzeptes zur B 38 OU Mörlenbach mitzubehandeln. Ein entsprechendes Schreiben wird dem Amt für Straßen- und Verkehrswesen Bensheim zugesandt.

**Kommen Sie zur
Bürgerversammlung
der Gemeinde:
am 10. 5. 2007**

**Stellen Sie
Ihre Fragen!
und lassen Sie sich
nicht „überfahren“**